

1. Suchmaschinen – Google & Co

Jeder benutzt Suchmaschinen wie z.B. Google oder Yahoo, denn es ist einfach und schnell. Aber wissen Sie, was in der Suchzeit passiert? In dieser Zeit haben bis zu 1000 Server eine Menge Arbeit. Diese Zeit beträgt nicht einmal eine Sekunde. Doch diese Vielzahl von Großrechner benötigen natürlich Strom und wie leicht ertappt man sich bei unüberlegtem „Herumgooglen“. Die einmalige Nutzung einer solchen Suchmaschine benötigt durchschnittlich so viel Energie wie eine Stunde Licht einer Energiesparlampe oder wie das Kochen einer Tasse Kaffee!!

Es gibt aber Suchmaschinen, die ihre Server mit grünem Strom betreiben, d.h. dieser Strom ist aus erneuerbaren Energiequellen entstanden. „Grüne“ Suchmaschinen spenden auch einen Teil ihrer Einnahmen der Umwelt oder an Hilfsprojekte. Beispiel für „grüne“ Suchmaschinen sind:

www.znout.org, www.forstle.org oder www.afroo.org.

(Quelle: Geolino 11-2009)

Forestle Znout Bilder Maps Videos Wikipedia Email weitere Suchen

Forestle fußball Suchen 4.050.740,1 m² gerettet!

Das Web Seiten auf Deutsch Znout Suche (Google)

Web ohne Vorschau Ergebnisse 1 - 10 von ungefähr 273.000.000 für fußball (0,39 Sekunden)

Eren Yorulmaz RS, Kl. 10c

2. Plastiktüten Verbot – in China klappt`s!

Unsere Erde ist wirklich gebeutelt: Jeder Mensch auf der Welt „verbraucht“ durchschnittlich mindestens über 70 Plastiktüten pro Jahr! Die meisten sind aus dem knappen Rohstoff Erdöl hergestellt. In China ist es bereits seit 2008 verboten die dünnen Plastiktüten herzustellen. Dadurch sparen sie 5,5 Milliarden Liter Erdöl pro Jahr. In Deutschland streiten sich die Politiker nun seit 20 Jahren um ein mögliches Verbot der Plastiktüten. Wenn sich dieses Verbot durchsetzt, würde Deutschland auch sehr viel Erdöl sparen.

Man kann aber auch selbst etwas tun. Wenn jeder Einzelne von uns beim Einkaufen darauf achtet, Stoffbeutel zu verwenden, dann wäre das schon ein wichtiger Beitrag zum Energie sparen. (Quelle: Geolino 11-2009)

Hannah Wäsch und Sara Lux RS, Kl. 8d

3. Stand-by-Modus: Ein Geldfresser!

Viele Elektrogeräte sind mit so genannten Stand-by-Schaltern ausgestattet. Das bedeutet, wenn man sie ausschaltet, werden sie nur in eine Art Schlafmodus versetzt. Der Grund: Schaltet man sie wieder ein, benötigen sie keine Aufwärmphase und sind sofort betriebsbereit.

Zwischen 10% und 25% des Stromverbrauchs eines Haushaltes wird durch unnötig hohen Stand-by-Verbrauch verursacht !

Beispielsweise verbraucht ein Fernseher bis zu 100 kWh Strom im Jahr. Aber auch PCs verbrauchen weiterhin Strom im Stand-by-Betrieb, bis zu 10 % des Normalverbrauches.

Verbrauchswerte im Stand-by-Modus (Einige Werte haben wir durch eigene Messungen ermittelt).

- ❖ Röhrenfernseher: 20 W
- ❖ HiFi-Anlage: 16 W
- ❖ Videorecorder: bis 10 W
- ❖ Radiowecker: 5 W
- ❖ Computer: 5W
- ❖ Neuer Videorecorder: 3 W

Tipps zum richtigen Stromsparen:

- Immer darauf achten, alle Elektrogeräte nach Benutzung vollständig auszuschalten.
- Ladegeräte immer vom Netz trennen
- Vor Urlaub alle Elektrogeräte ausstecken.
- Batteriewecker mit aufladbaren Akkus statt Radiowecker benutzen.

Wer alle Gerätestecker in eine Steckerleiste, die einen Ein-Aus-Schalter besitzt oder das Gerät einzeln komplett ausschaltet (den Stecker zieht), kann also eine beträchtliche Geldsumme sparen, zumal es in jedem Haushalt oft mehrere Fernsehapparate, Hifi-Anlagen, Computer, Videogeräte oder andere entsprechende Geräte gibt.

Quellen: www.strom-magazin.de, www.energiesparen-im-haushalt.de, www.wendezeit.ch/standby-verbrauch-von-elektrischen-geraeten-haushalt-wohnung

Maximilian Vogel, Filloreta Gashi und Samantha Gramlich, HSG, Klasse 8b und 8d

4. Umweltmobilcheck

Man kann selbst herausfinden, wie hoch der CO₂-Ausstoß ist, indem man einen sogenannten UmweltMobilCheck macht, der vom Heidelberger IFEU-Institut (www.ifeu.de) entwickelt wurde. Dazu müssen Sie einfach nur ihren Start- und Zielort in die Reiseauskunft der DB (www.bahn.de) eingeben und auf die darunterliegende Schaltfläche *Umweltmobilcheck* klicken. Bei einer Fahrt von Eberbach nach Mannheim stößt ein mit einer Person besetzter PKW fast doppelt soviel CO₂ aus wie die Bahn, beim Feinstaub liegt der Wert sogar 9mal höher. Bei der Strecke Eberbach-Paris stößt das Flugzeug im Vergleich zur Bahn mehr als 7 Mal so viel CO₂ aus.

Unsere Tipps:

- Fahren sie besser Bahn statt Auto.
- Bilden Sie Mitfahrgelegenheiten (z.B. im Internet unter: fahrgemeinschaften.de), wenn es ohne Auto nicht geht.
- Kurze Strecken legt man am Besten mit dem Rad oder zu Fuß zurück.
- Lieber einmal weniger und dafür länger in Urlaub fahren.

Helen Brauß, Luisa Mayer, Lena Steck, HSG, Klassen 8b und 8d

5. Eine saubere Weste ...

Im Vergleich zum Waschgang bei 30° benötigt eine Waschmaschine bei 90° ...
richtig: siebenmal mehr Energie!!!

Bei den heutigen Waschmitteln ist das oft unnötig: selbst bei 30° / 40° werden die dreckigsten Klamotten in der Regel sauber.

(Quelle: Geolino 11-2009)

Energieteam RS

6. Manchmal fällt der Apfel weit vom Stamm ...

60%, also fast zwei Drittel des Obstes werden aus Südeuropa, Südamerika, Südafrika oder Neuseeland zu uns gefahren und geschippert. Dabei wächst bei uns eigentlich genug Obst (z.B. Äpfel), das im Herbst und Winter frisch und knackig ist.

Tipp: Greift im Laden am Besten immer zu Obst und Gemüse, das in unserer Region gerade wächst. Damit ließen sich viele, viele Tonnen CO₂ einsparen.

(Quelle: Geolino 11-2009)

Energieteam RS

7. Wo entsorge ich alte Energiesparlampen?

→ In Eberbach ist eine Annahmestelle zur Entsorgung in der Straße „Im Ittertäl 4“.

a) An welchen Orten machen Energiesparlampen Sinn?

→ Es macht an Orten Sinn, an denen die Lampe längere Zeit ohne Unterbrechung brennt und nicht immer wieder an- bzw. ausgeschaltet werden muss, weil sonst die Lebensdauer der Lampe verkürzt wird und nicht effektiv ist.

b) Wie viel Geld bzw. Strom spare ich konkret?

Eigene Berechnungen nach Tarif Stadtwerke Eberbach:

→ Lebensdauer Energiesparlampe: 6000h

Konventionelle Glühlampe: 1000h

konventionelle Glühlampe: 25W → Anschaffungskosten = ca. 0.50€

Energiesparlampe: 7W → Anschaffungskosten = ca. 3€

Nach unseren Berechnungen stellt sich heraus, dass man pro Lebensdauer der verschiedenen Lampen 34,50 € spart.

